

Den Wandel gestalten. Change Management in Pflegeorganisationen. Hrsg. Harald Blonski. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2007, 239 S., EUR 22,90 *DZI-D-8113*
Vor dem Hintergrund der Globalisierung und eines rasanten technologischen und gesellschaftlichen Wandels stehen auch Pflegeorganisationen vor der Herausforderung, komplexe Veränderungen erfolgreich zu meistern. Ein bewährter Ansatz hierfür ist das Change Management (CM), das in diesem Buch vorgestellt und beschrieben wird. Es werden Mittel und Wege aufgezeigt, um den Anforderungen gerecht werden zu können, die mit den Prozessen des Wandels verbunden sind. In den einzelnen Beiträgen geht es zum Beispiel um Perspektiven und Methoden des CM, um die Sanierung stationärer Pflegeeinrichtungen, um Möglichkeiten qualitätsorientierter Vergütung im Pflegebereich, die Einbindung der Betroffenen in die Wandlungsprozesse und die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse bei den einzelnen Umstrukturierungen sowie um die Bedeutung des Gesundheitsmanagements in Pflegeorganisationen. Das Buch richtet sich an Fach-, Leitungs- und Führungskräfte in Pflegeorganisationen und an Studierende und Lehrkräfte pflegewissenschaftlicher und pflegepädagogischer Studiengänge.

Reform der Pflegeversicherung – Auswirkungen auf die Pflegebedürftigen und die Pflegepersonen. Hrsg. Gerhard Igl und andere. Lit Verlag. Hamburg 2007, 247 S., EUR 19,90 *DZI-D-8120*

Der vorliegende Band dokumentiert eine Tagung zur Reform der Pflegeversicherung, die im November 2006 in Berlin stattgefunden hat. Träger waren das Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Den Veranstaltern ging es darum, den Stand der wissenschaftlichen und fachlichen Diskussion abzubilden, auf Defizite hinzuweisen und die Situation der Pflegebedürftigen und der Pflegenden zur Debatte zu stellen. Diese hat sich aufgrund des demographischen Wandels und der finanziellen Kürzungen erheblich verschlechtert. Um eine für alle Betroffenen tragfähige Lösung der Probleme zu erreichen, sind grundlegende Reformen erforderlich, deren Notwendigkeit durch die einzelnen Beiträge verdeutlicht werden soll.

Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft. Von Juanita Brown und David Isaacs. Carl-Auer Verlag. Heidelberg 2007, 191 S., EUR 40,- *DZI-D-8123*

In dieser Veröffentlichung wird die Theorie und praktische Umsetzung des im Jahre 1995 entwickelten World-Café-Ansatzes beschrieben, einem dialogorientierten Verfahren der kollektiven Kommunikation. Diese Methode ermöglicht es, in Großgruppen, die oft Hunderte von Menschen umfassen, in kleinen Tischrunden kooperative Gespräche zu führen, deren Ergebnisse dann in der Weise mitein-

ander verknüpft werden, dass die Teilnehmenden nach jedem Austausch zu einem anderen Tisch wechseln, während eine Person zurückbleibt, um den neuen Gästen den Inhalt der jeweiligen ersten Gesprächsrunde mitzuteilen. Ziel der in Kaffeehausatmosphäre arrangierten Gespräche ist es, ein gemeinsames Wissen und eine kollektive Kreativität und Intelligenz einer Gruppe zu erzeugen, um so innovative Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Den Hauptteil des Buches bildet die Darstellung der sieben Kernprinzipien des World-Café-Verfahrens, die anhand ausführlicher Anwendungsbeispiele beschrieben werden. Abschließend folgen Überlegungen zur dialogorientierten Führung und zur Notwendigkeit einer neuen Dialogkultur.

Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Textbook: Theoretische Grundlagen. Von Frank Früchtel u. a. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2007, 228 S., EUR 19,90 *DZI-D-8128*

Dieses Lehrbuch greift Fragen und Lerninteressen Studierender und Praktizierender auf und vermittelt die konzeptionellen Grundlagen der Sozialraumorientierung. In verständlichen Darstellungen werden die Elemente eines relationalen Sozialraummodells erörtert, das sich auf die Ebenen Sozialstruktur, Organisation, Netzwerk und Individuum konzentriert. Kompakte Zusammenfassungen, Wiederholungsteile und praxisbezogene Übungsaufgaben ermöglichen einen einfachen Einstieg in die „Philosophie“ der Sozialraumorientierung. Das Buch richtet sich an Studierende, Lehrende und Berufstätige in den Bereichen der Sozialpädagogik, Sozialen Arbeit, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Geographie, Architektur und Stadtplanung.

Soziale Arbeit als Beruf. Fälle – Felder – Fähigkeiten. Von Maja Heiner. Ernst Reinhardt Verlag. München 2007, 599 S., EUR 29,90 *DZI-D-8144*

Die Fachkräfte der Sozialen Arbeit beschäftigen sich mit Menschen verschiedener Altersgruppen, regeln deren Konflikte oder vermitteln Dienstleistungen. Diese Veröffentlichung gibt einen umfassenden Einblick in das Profil und die Zielsetzungen dieser Arbeit. Der erste Teil befasst sich mit den sozialstaatlichen Rahmenbedingungen, den jeweiligen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern und dem Kompetenzprofil der Sozialen Arbeit. Anschließend werden anhand von Interviews mit Fachkräften einzelne Fälle des Gelingens und Scheiterns aus verschiedenen Arbeitsbereichen vorgestellt, wie zum Beispiel der Wohnungslosenhilfe, der Suchtberatung, der Arbeit in einem Frauenhaus oder in Tagesgruppen für Kinder- und Jugendliche. Abschließend folgt ein systematischer Vergleich der Interviews mit entsprechenden Handlungsmodellen, wie etwa dem Dominanzmodell oder dem Aufopferungsmodell. Didaktische Materialien mit Fragen zu den einzelnen Themengebieten befinden sich im Anhang.

Unter drei schon aus dem Haus? Eine Entscheidungshilfe für junge Eltern. Von Adelheid Müller-Lissner. Ch.Links Verlag. Berlin 2007, 207 S., EUR 14,90 *DZI-D-8146*
Das Betreuungsangebot für Kinder zwischen ein und drei Jahren soll in den nächsten Jahren deutlich ausgeweitet werden. Doch für viele Paare ist es ein Problem, herauszufinden, welche Betreuungsmöglichkeiten es gibt und welche für ihr Kind die richtige ist. Dieses Buch stellt die Ge-

samtheit der Betreuungsangebote vor. Dabei werden nicht nur deren Konzepte beschrieben, sondern auch die Erfahrungen der Eltern und die jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Autorin hat zu wichtigen Fragen den Rat von Fachleuten eingeholt und Langzeitstudien in Großbritannien und den USA ausgewertet. Diese besagen, dass Kleinkinder durch die Ganztagsbetreuung keinen Schaden nehmen, sondern im Gegenteil, bei guter Qualität des Angebots, davon profitieren können. Die Autorin wirft auch einen Blick auf europäische Nachbarländer wie Dänemark, Schweden, Finnland und Frankreich, wo ein gesetzlicher Anspruch auf einen Betreuungsplatz besteht. In Deutschland müsste es mehr Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren geben, darüber sind sich die Fachleute weitgehend einig. Dies käme vor allem jungen und gut ausgebildeten Eltern entgegen, die den Wunsch haben, Kinder und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können.

be-hindert. Sichtweisen – Menschen – Entwicklungen. Von Rainer B. Brackhane. Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main 2007, 186 S., EUR 28,- *DZI-D-8147*
In diesem Buch geht es um das individuelle und gesellschaftliche Phänomen der „Behinderung“. Einleitend wird die Begriffsentwicklung bis zum heutigen Stand erläutert. Darauf aufbauend werden 50 Lebensläufe von Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR (niedergeschrieben vor allem in den Jahren 1993 und 1994) dargestellt und kommentiert. Am Beispiel dieser Lebensläufe wird sichtbar, dass es häufig von mancherlei Zufällen, von den allgemeinen Wertvorstellungen ebenso wie von der Infrastruktur abhängt, ob und wie weit jemand als behindert eingestuft wird und am Leben in der Gemeinschaft teilhaben kann. Die durch die zeitlichen und inhaltlichen Abstände bedingten Verfremdungseffekte machen die zahlreichen Umbrüche und Neugestaltungen deutlich, die sich in ganz Deutschland vollzogen haben und vollziehen und die mit einem Paradigmenwechsel in der „Behindertenarbeit“ korrespondieren. Abschließend werden Förderansätze und -möglichkeiten dargestellt und Konsequenzen insbesondere für die Arbeits- und Berufsförderungen in Werkstätten für behinderte Menschen abgeleitet.

Schulabsentismus. Soziologische Analysen zum Einfluss von Familie, Schule und Freundeskreis. Hrsg. Michael Wagner. Juventa Verlag. Weinheim 2007, 253 S., EUR 23,50 *DZI-D-8167*
Schülerinnen und Schüler, die häufig dem Unterricht fernbleiben, müssen mit beruflichen Schwierigkeiten im späteren Leben rechnen, da sie meist keinen oder nur einen niedrigen Schulabschluss erreichen. Aus diesem Grunde sind pädagogische und schulpolitische Maßnahmen erforderlich, die durch eine theoretisch angeleitete, empirische Forschung unterstützt werden können. So fasst der vorliegende Band die Ergebnisse eines Projekts am Kölner Forschungsinstitut für Soziologie zusammen, das sich mit den Ursachen für Schulabsentismus beschäftigt hat. Die einzelnen Beiträge untersuchen das Problem mit den Mitteln einer empirisch orientierten Soziologie. Anhand einer vergleichenden Analyse von mehreren großen Jugend- und Schulstudien wird der Einfluss der Familie, der Schule sowie der Peers dargestellt. Es zeigt sich, dass in diesen

drei Lebensbereichen bedeutende Risikofaktoren liegen können. Abschließend geht es um die Folgen der schulischen Abwesenheit, wobei auf mögliche Zusammenhänge zwischen Schulverweigerung und kriminellem Verhalten verwiesen wird.

Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. Von Thomas Trenczek und anderen. Ernst Reinhardt Verlag. München 2008, 614 S., EUR 39,90 *DZI-D-8170*
Rechtliche Fragen spielen in der Sozialarbeit seit jeher eine wichtige Rolle, denn das geltende Recht und die damit verbundenen Hilfemöglichkeiten müssen für die Klientel erschlossen und nutzbar gemacht werden können. Um den erforderlichen Kenntnisstand zu vermitteln, gibt dieses Buch einen Überblick über die großen Teilgebiete des Rechts mit Stand vom Juli 2007. Das Eingangskapitel befasst sich mit verschiedenen Grundfragen und der allgemeinen Rechtslehre. Beschrieben werden hier zum Beispiel der Rahmen der Rechtsordnung, Methoden der Rechtsanwendung sowie außergerichtliche Streiterledigungsformen wie Schiedsverfahren, Verhandlung und Mediation. Im Weiteren folgen detaillierte Darstellungen des Privatrechts, des Öffentlichen Rechts und des Strafrechts mit Schwerpunkt auf denjenigen Bereichen, die für die sozialen Berufe von besonderer Bedeutung sind, wie zum Beispiel dem Familienrecht, dem Kinder- und Jugendhilferecht und dem Jugendschutz- und Zuwanderungsrecht. Fallbeispiele aus unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit illustrieren die Umsetzungspraxis. Im Anhang befinden sich ein Glossar, Aufbauschemata für die Bearbeitung von Rechtsfällen und eine Übersicht der rechtlich erheblichen Altersstufen.

Kinder in Deutschland 2007. 1. World Vision Kinderstudie. Hrsg. World Vision Deutschland e.V. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main 2007, 441 S., 12,95 EUR *DZI-D-8171*
Kinder wurden in der sozialwissenschaftlichen Forschung, der offiziellen Sozialberichterstattung und der amtlichen Statistik bisher nur wenig berücksichtigt. Um dieses Defizit zu überwinden, widmet sich diese im Auftrag des internationalen Kinderhilfswerks „World Vision“ entstandene Studie den Lebenssituationen, Werten, Wünschen und Zielen von Kindern in Deutschland. Die Studie orientiert sich am Vorbild der Shell-Jugendstudien und basiert auf einer repräsentativen Befragung von 1592 Kindern in der Altersgruppe von acht bis elf Jahren aus den alten und neuen Bundesländern. Weitere Interviews wurden mit Kindern der Altersspanne von sechs bis elf Jahren geführt. Die Untersuchung betrifft verschiedene Lebensbereiche der Kinder, wie Familie, Schule, Freundeskreis, Freizeitgestaltung und Mediennutzung. Im Anschluss an den empirischen Teil folgen Vorschläge zu Rechtsprechung und Politik, die dazu beitragen sollen, die Situation der Kinder zu verbessern und eine stärkere soziale Einbindung und Chancengleichheit herzustellen.

Lexikon der Sozialwirtschaft. Hrsg. Bernd Maelicke. Nomos Verlag. Baden-Baden 2008, 1128 S., EUR 98,- *DZI-D-8172*
Dieses Lexikon enthält zirka 850 Stichworte zu zentralen Themen der Sozialwirtschaft. Die einzelnen Beiträge repräsentieren Theorie und Praxis verschiedener Fachdisziplinen

wie Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht und New Public Management. Das Werk systematisiert die Fachbegriffe in interdisziplinärer Weise und stellt sie in den Zusammenhang der veränderten Anforderungen an die Handlungskompetenzen von Fach- und Führungskräften in der Sozialwirtschaft. Die Begriffe und thematischen Schwerpunkte beziehen die aktuellen Veränderungen in den sozial- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen ein. So werden wichtige Informationen zur erfolgreichen Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Innovationsprozesse vermittelt. Ergänzend zu den enzyklopädischen Einträgen befinden sich am Ende des Bandes ein detailliertes Stichwortverzeichnis und aktuelle Literaturhinweise.

Geschichte Sozialer Arbeit I. Eine Einführung für soziale Berufe. Studienbuch. Von Carola Kuhlmann. Wochenschau Verlag. Schwalbach am Taunus 2008, 142 S., EUR 9,80 *DZI-D-8173*

Die Beschäftigung mit historischen Gesichtspunkten der Sozialarbeit ist für Fachkräfte aus mehreren Gründen ein Gewinn. Zum einen unterstützt sie die Herstellung einer beruflichen Identität in Abgrenzung zu anderen Professionen. Zum anderen kann sie dazu beitragen, eine kritische Distanz zu den jeweils vorherrschenden Deutungsmustern zu schaffen, die mitunter ideologischen Einflüssen ausgesetzt sind. Ein geschichtliches Verständnis ist zudem auch für die Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragen wichtig. Dieses Lehrbuch dient der Vermittlung des nötigen Basiswissens und gibt einen Überblick über sozialgeschichtliche Hintergründe, theoretische Diskurse und professionelle Entwicklungen von der Armenfürsorge über die Wohlfahrtspflege hin zur Sozialen Arbeit. Nach einer Betrachtung des Mittelalters und der Neuzeit wird die Entstehung der „sozialen Frage“ im 19. Jahrhundert beleuchtet. Es folgt eine Darstellung der Sozialen Arbeit im Nationalsozialismus. Weitere Themenschwerpunkte sind die Nachkriegszeit in den beiden deutschen Staaten und die Demokratisierung der 1970er- und 1980er-Jahre. Das Buch schließt mit einem Blick auf die Soziale Arbeit unter den Bedingungen der Globalisierung und des Neoliberalismus.

Geschichte Sozialer Arbeit II. Eine Einführung für soziale Berufe. Textbuch. Hrsg. Carola Kuhlmann. Wochenschau Verlag. Schwalbach am Taunus 2008, 191 S., EUR 9,80 *DZI-D-8174*

Dieser Band fasst Quellentexte zusammen, die auf die Geschichte der Sozialen Arbeit einen prägenden Einfluss ausgeübt haben und teilweise nicht so leicht zugänglich sind. Den Einstieg bilden zwei vormoderne Betrachtungen zur Armenfürsorge von Thomas von Aquin und Juan Luis Vives. Die folgenden vier Texte geben einen Einblick in die Debatte über die „soziale Frage“ im 19. Jahrhundert. Hier finden sich Beiträge von Thomas R. Malthus, Karl Marx und Friedrich Engels. Die 1920er-Jahre markieren den Beginn der professionellen Sozialen Arbeit, deren theoretische Grundlagen von Herman Nohl und Alice Salomon dargestellt werden. Der damalige Diskurs um Motive und Methoden sozialer Berufsarbeit wurde durch den Nationalsozialismus und dessen ebenfalls thematisierte „sozial-rassistische Volkspflege“ unterbrochen. In der Nachkriegszeit schließlich gewannen angloamerikanische Theorien

an Einfluss, die durch einen Text von Gordon Hamilton zur Einzelfallhilfe repräsentiert sind. Weitere Beiträge dokumentieren die gesellschaftskritischen Positionen der 1960er- und 1970er-Jahre. Das Buch eignet sich als Grundlage für Diskussionen im Rahmen von Seminaren und Fortbildungen im Bereich der Sozialen Arbeit.

Die vergessene Elite. Führungskräfte in gemeinnützigen Organisationen. Von Karin Beher und anderen. Juventa Verlag. Weinheim 2008, 245 S., EUR 21,- *DZI-D-8168*

Das Buch beschreibt die Ergebnisse des Projekts „Bürger-schaftliches Engagement und Management“, das sich erstmals mit der Frage nach den Führungskräften gemeinnütziger Organisationen im Dritten Sektor befasst. Das Projekt wurde von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster in Kooperation mit der Universität Dortmund durchgeführt. Ziel war es, durch quantitative Befragungen von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungskräften die jeweilige Motivation, Rahmenbedingungen, Schwierigkeiten und Herausforderungen in diesem Tätigkeitsfeld zu untersuchen. Durch ausgewählte soziokulturelle und lebensgeschichtliche Merkmale werden die beiden Gruppen im Hinblick auf ihre Unterschiede charakterisiert. Im Weiteren geht es um die Einbindung der Führungskräfte in die Organisationen, um die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlich Tätigen und die jeweiligen Aufgabengebiete. Den Abschluss der Betrachtungen bildet eine vergleichende Darstellung von Männern und Frauen in Führungspositionen hinsichtlich verschiedener Parameter wie Sozialprofil, Familienstand und Zuständigkeitsbereiche.

Transkulturelle Kompetenz. Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe. Hrsg. Dagmar Domenig. Verlag Hans Huber. Bern 2007, 575 S., EUR 49,95 *DZI-D-8176*

Kranke Menschen mit Migrationshintergrund haben Anspruch auf eine adäquate medizinische Versorgung. Die gegenseitige Verständigung jedoch wird häufig durch sprachliche und soziokulturelle Barrieren beeinträchtigt. So wurde in den 1950er-Jahren die „transkulturelle Pflege“ als neues Gebiet der Pflegewissenschaft in der Schweiz eingeführt und ist dort mittlerweile auch Bestandteil der Ausbildungsprogramme für die Gesundheitsberufe. Das Buch beginnt mit einer Darstellung der Hintergründe zur gegenwärtigen Diskussion um Migration, Integration und Gesundheit. Im sich anschließenden Teil geht es um die Grundlagen transkultureller Kompetenz. Hier finden sich Beiträge zu Gesundheits- und Krankheitskonzepten, zu soziozentrierten Kontexten, zur Kommunikation und zur transkulturellen Anamnese und Diagnostik. Zudem werden Handlungsanleitungen für die Vermittlung transkultureller Kompetenz in Praxis und Lehre vorgestellt. Der letzte Teil widmet sich verschiedenen Einzelthemen wie zum Beispiel Migrationskindern, Traumatisierungen und Krisenintervention. Das Buch enthält zahlreiche Fallbeispiele, die Bezüge zur Praxis herstellen, Hilfsmittel für die konkrete Umsetzung und Übungen, die zur Selbstreflexion anregen.

Grundlagen der systemischen Prävention. Ein Theoriebuch für Lehre und Praxis. Von Martin Hafén. Carl-Auer Verlag. Heidelberg 2007, 345 S., EUR 26,95 *DZI-D-8177*

Dieses Buch ordnet auf der Grundlage der von Niklas Luh-

mann entwickelten Systemtheorie die Vielfalt der Begriffe und Beschreibungen im komplexen Praxisfeld der Prävention. Der Autor untersucht die Ursachen für die Popularität präventiver Maßnahmen und zeichnet Parallelen zwischen verschiedenen Formen der Prävention wie zum Beispiel der Kriminalitäts- und der Suchtprävention. Die Analyse ist sowohl für Auszubildende als auch für Fachleute gut nachzuvollziehen, ohne den Eindruck der Simplifizierung zu erwecken. Nach einer Beschreibung gängiger Interventionsmöglichkeiten wird der Bereich der aktuellen Präventionsforschung dargestellt. Weiter geht es um die Frage, inwiefern die Prävention als Profession betrachtet werden kann, welche zentralen Aspekte sie beschäftigen und welche methodischen Ansätze zur Verfügung stehen. Zum Schluss wird die Bedeutung einzelner Zielgruppenmerkmale wie etwa Alter und Geschlecht erläutert. Das Buch regt zur Reflexion der Praxistätigkeit an und leistet einen wichtigen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der Prävention in Lehre und Praxis.

Kompetenzerwerb in der Arbeit. Perspektiven arbeitnehmerorientierter Weiterbildung. Hrsg. Peter Dehnbostel u. a. edition sigma. Berlin 2007, 294 S., EUR 18,90
DZI-D-8179

In diesem Buch werden die zentralen Erkenntnisse der in den Jahren 2001 bis 2007 durchgeführten Projektreihe „Kompetenzentwicklung in vernetzten Lernstrukturen“ (KomNetz) dokumentiert und durch theoretische und politische Perspektiven ergänzt. Ziel der Projektreihe war es, die Kompetenzentwicklung und Weiterbildung von Beschäftigten in betrieblichen und gewerkschaftlichen Handlungsfeldern zu untersuchen, zu gestalten und zu vernetzen. In den einzelnen Beiträgen des Bandes werden zunächst Möglichkeiten einer arbeitnehmerorientierten Kompetenzentwicklung herausgearbeitet, um anschließend verschiedene Formen der Begleitung und Beratung wie zum Beispiel das Coaching zu beschreiben. Es folgt eine Darstellung von Netzwerken und deren Potenzialen im Bereich der Weiterbildung. Abschließend werden die Ergebnisse der Projektarbeit in den Kontext weiterführender Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gestellt, wobei die Europäisierung der Berufs- und Weiterbildung und die damit zusammenhängenden nationalen Reformbestrebungen im Mittelpunkt stehen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606